



Pressemitteilung

48,5 Millionen Euro für Darmstädter Schulen und Infrastruktur – Karin Wolff und Rafael Reißer: „Erfreuliche Nachricht für Darmstadt – Zeitnahen und sinnvollen Einsatz gewährleisten

„Über 48,5 Millionen Euro für Darmstadt sind eine erfreuliche Nachricht“, kommentieren die CDU-Landtagsabgeordneten Karin Wolff und Rafael Reißer die Nachricht des Hessischen Finanzministers Karlheinz Weimar, dass Darmstadt mit Mitteln aus dem hessischen Sonderinvestitionsprogramm und dem Konjunkturpaket II des Bundes rechnen könne.

„Deutlich erhöhte Investitionen in die Sanierung und den Ausbau der Schulen und der Darmstädter Infrastruktur sind notwendig und stellen ein wirkungsvolles Konjunkturprogramm dar“, so Wolff und Reißer. Damit werde der heimische Mittelstand in der aktuell schwierigen Wirtschaftslage gestützt und Arbeitsplätze gesichert.

Für den Bereich des Schulbaus kann Darmstadt mit über 35 Millionen Euro rechnen. Die Tilgung erfolgt auf 30 Jahre; 5/6 der Tilgungsleistung trägt das Land unabhängig von der Verantwortlichkeit der Schulträger. Die anfallenden Zinsen werden durch den Kommunalen Finanzausgleich abgedeckt.

Weiterhin werden Darmstadt 13,66 Millionen Euro zu identischen Konditionen für sonstige investive Maßnahmen der kommunalen Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Gefördert sollen vor allem Maßnahmen aus den Bereichen Brand- und Katastrophenschutz, Sportstätten, Kindertagesstätten, kommunale Verwaltungsgebäude, kommunaler Straßenbau sowie Bürger- und Gemeinschaftshäuser werden. „Auch hier gibt es in Darmstadt erheblichen Nachholbedarf“, so Reißer.

„Das erklärte Ziel ist, zum einen die heimische Bauwirtschaft durch kluge, vorgezogene Investitionen an den Darmstädter Schulen sowie in wichtige kommunale Infrastrukturprojekte anzukurbeln und damit insbesondere in der hessischen Baubranche Arbeitsplätze zu sichern. Zum anderen sollen sich die Lern- und Lehrbedingungen an den Schulen spürbar verbessern und der Investitionsstau bei der Infrastruktur angegangen werden. Wir erwarten, dass die Bundes- und Landesmittel hier einen Startschuss markieren und die Stadt Darmstadt auch einen spürbaren

eigenen Anteil für Investitionen in die teils erschreckend marode Infrastruktur aufbringt", fordern die beiden CDU-Politiker.

Abschließend machen beide deutlich, dass es nun vor allem eine zeitnahe und möglichst reibungslose Planung und Auftragsvergabe geben müsse. „Die Landesregierung hat die Rahmenbedingungen für eine zügige und unbürokratische Umsetzung geschaffen. Wir erwarten, dass der Magistrat nun gewährleistet, dass die Mittel schnell und sinnvoll eingesetzt werden“, so Karin Wolff und Rafael Reißer abschließend.